

Liebe Kiezbewohner*innen,

der Frühling zeigt sich schon einmal von seiner besten Seite und passend zu den ersten wärmenden Sonnenstrahlen lässt sich die Fahrradsaison einläuten. Hierzu haben wir praktische Tipps aus der Kiezwerkstatt zusammengestellt sowie die aktuellsten Entwicklungen der verkehrspolitischen Debatten für Sie aufgezeichnet. Die Diskussion darüber läuft schon eine Weile, nimmt aber weiterhin an Fahrt auf. Das neue Projekt „Vorfahrt für Kinder“ lädt zum Mitmachen ein und wird lösungsorientiert für den Kiez Maßnahmen erarbeiten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gute Lektüre!

Ihre Bernhard Stelzl und Dulce Neves

April

AUSGABE

03

RICHARD

WANDNACHRICHTEN

2017



Verkehrspolitisches Frühlingserwachen im Kiez

Redaktion
vor Ort



Gelungenes Finale des Kiezspaziergangs: Gemeinsames Foto am Karl-Marx-Platz!

In Rixdorf ist verkehrspolitisch Musik. Anfang März kam der Staatssekretär für Verkehr, Jens-Holger Kirchner mit der Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey und vielen Interessierten erst zu einer Fahrradtour nach Neukölln und anschließend zu einer Podiumsdiskussion ins Prachtwerk. Mitte März nun besuchte die Umweltsenatorin Regine Günther auf Einladung der Anwohner*inneninitiative „Mehr Kiez für Rixdorf“ den Richardkiez. Die Initiative hatte sich im Sommer letzten Jahres gegründet mit dem Ziel, den Kiez fußgänger- und fahrradfreundlicher zu gestalten. Den Spaziergang, der vom S-Bahnhof Sonnenallee zum Karl-Marx-Platz führte, begleiteten die Bezirksbürgermeisterin Dr. Franziska Giffey und Jochen Biedermann, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und Soziales. Bei beiden Anlässen wurden ähnliche Themen und Argumente genannt: der aufgrund der Baustellen und der Echtzeitnavigation in den letzten Jahren gestiegene Durchgangsverkehr im Kiez, die hohen Feinstaubkonzentrationen in Neukölln und der Wunsch nach fahrradtauglicherem Straßenbelag sowie die Sicherheit fördernde Maßnahmen wurden formuliert. Jedoch wurde bei dem Kiezspaziergang mit der Senatorin noch eine weitere Dimension angesprochen: Die vielen, grundsätzlich schönen Plätze mit der Möglichkeit einer lebendigen Nachbarschaft auf diesen Plätzen sei aufgrund der Verkehrssituation stark eingeschränkt.

Kurzfristige Maßnahmen und langer Atem

Sowohl auf dem Siegfried- Aufhäuser, Esperanto und Böhmisches Platz ließen sich die vorher geschilderten Phänomene gut beobachten. „Was stellen Sie sich denn vor, wie die Situation verbessert werden kann?“, war eine Frage, die die Senatorin formulierte. Saskia Ellenbeck, die die Gründung der Anwohner*innengruppe initiierte, präsentierte gemeinsam mit Mitstreiter*innen einige Vorschläge. Sehr konkret wurde es zwischen Richard- und Karl-Marx-Platz – an der sogenannten Rixdorfer Schnalle. Auf den schlechten Zustand des Straßenpflasters angesprochen, versprach der Tiefbauamtsleiter Wieland Voskamp, dass hier bald eine Aufpflasterung in Form eines quadratischen Kissens eingerichtet werde, an dem Radfahrende vorbeifahren könnten, der jedoch Autofahrende zur Reduzierung der Geschwindigkeit zwingt. Außerdem sei vorgesehen, das holprige Kopfsteinpflaster auf dem Platz besser zu verfugen, um den Fahrkomfort für

Radfahrende deutlich zu verbessern. Die insgesamt entspannte Atmosphäre auf dem Spaziergang wurde mit einem Gruppenfoto auf dem Karl-Marx-Platz dokumentiert. Umweltsenatorin Regine Günther, zeigte für die Pläne von „Mehr Kiez für Rixdorf“ viel Verständnis, mahnte dabei jedoch Geduld an und warnte vor einfachen und schnellen Lösungen. Auch die Bürgermeisterin stellte immer wieder klar, dass sie großes Verständnis hat, jedoch auch die Interessen der anderen Verkehrsteilnehmer*innen mit zu berücksichtigen seien.

Der Dialogprozess geht weiter

Wie stark die verkehrspolitische Diskussion bereits Fahrt aufgenommen hat, zeigt das neue Projekt „Vorfahrt für Kinder im Richardkiez“, das ebenfalls seit März 2017 an den Start gegangen ist. Gemeinsam mit der Anwohner*inneninitiative „Mehr Kiez für Rixdorf!“ und dem Quartiersrat wurde das Projekt konzipiert. Der Projektträger Netzwerk Lebenswerte Stadt e.V. setzt das Projekt nun um. „Die zunehmende Kfz-Dichte führt vermehrt zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr. Die Aufenthaltsqualität der Plätze im Quartier sinkt aufgrund der Verkehrs-, Lärm- und Schadstoffausstoßbelastung, hier wollen wir zur Steigerung der Lebensqualität mit dem Projekt einen Beitrag leisten“, fasst Denis Petri das Anliegen des Projekts zusammen. Aufgrund der hohen Verkehrsbelastung steigt die Angst der Eltern ihre Kinder unbeaufsichtigt nach draußen zu lassen und ältere Bewohner*innen haben beim Überqueren von Kreuzungen große Probleme.

„Das Projekt soll Kinder, Jugendliche und Eltern für die Situation sensibilisieren. Ziel ist, ein verantwortliches und nachbarschaftliches Miteinander auf den Straßen und Plätzen zu fördern und Bewußtsein dafür zu schaffen, dass nachhaltige und menschenfreundliche Mobilität im Kiez die Lebensqualität aller steigert,“ spricht Denis Petri die wesentlichen Aspekte an. Erste Maßnahmen und Aktionen sind für das zweite Quartal 2017 geplant.

Ansprechpartner*innen

Für das Projekt beim Netzwerk Lebenswerte Stadt, denis.petri@mehrkiez-rixdorf.de, 0176-57722532. Für die Anwohner*inneninitiative Saskia Ellenbeck, Tessa Furhopp, Joern Scheller, Johanna Rickers

Frühjahrscheck für das Fahrrad

Tipps aus der Kiezwerkstatt

Jetzt heißt es wieder das Rad aus dem Keller holen und vorher einen kleinen Check durchführen. Wir haben uns Rat beim Radfachmann in der Kiezwerkstatt in der Braunschweiger Str. 8 geholt.

Sauber machen, Lager und Bremsen checken

Für Jakob von der Kiezwerkstatt ist klar, bevor man an einem Rad arbeitet, sollte es sauber sein. Beim Schaltwerk und den Führungsrollen muss der Dreck entfernt werden. Die Kette lässt Jakob mehrfach durch Putzlumpen gleiten und anschließend werden Schaltung und Kette neu gefettet. Läuft alles wie es soll, dann geht es weiter.

Die Überprüfung der Bremsen umfasst Felgen- und Scheibenbremsen. Dieser Check am Fahrrad schließt die Prüfung der gesamten Felge mit ein. Sollten die Bremscheiben zu abgenutzt sein, rät der Spezialist zum Austausch.

Lenker, Sattel und Schrauben prüfen

Jakob stellt sich vor das Rad und kontrolliert, ob der Lenker im Vergleich zum Vorderrad exakt ausgerichtet ist. Er rät zudem Lenker und Gabel zu kontrollieren, ob diese nicht locker sitzen. Wenn das Spiel gegenüber dem Rahmen zu groß ist, muß die Inbusschraube oben am Vorbau fester angezogen werden. Wenn Sie schon einmal dabei sind, sollten Sie alle Verschraubungen auf Festigkeit prüfen, dies ist auf dem Rixdorfer Kopfsteinpflaster äußerst sinnvoll.

Licht, Reifen und Luft

Auch im Frühjahr und Sommer ist eine gute Fahrradbeleuchtung wichtig, Vorder- und Rücklicht prüfen. Dann werden die Reifen und die Reifenprofile untersucht, so dass hier keine versteckten Gefahren lauern. Zuguterletzt empfiehlt Jakob immer die Luft der Reifen aufzupumpen, da diese mit der Zeit Luft verlieren. Der ideale Luftdruckbereich steht meist auf den Reifen.

Fazit

Mit dem richtigen Werkzeug kann man/frau fast jede Reparatur an einem Rad selber machen. Als Laie ohne Spezialwerkzeug kann man gemeinsam mit dem Fachmann von der Kiezwerkstatt auf jeden Fall die meisten Probleme selbst bewältigen und hat dort das entsprechende Werkzeug zur Verfügung.

Fahrradwerkstatt im WIR

Freitag: 14 -18 Uhr - Samstag: 10 -14 Uhr
Braunschweiger Ecke Brusendorfer Straße



Konzentriert werden Bremsen und Licht von Jakob geprüft

Einrichtungen im Quartier

A-Z Hilfen Berlin

Ort: Braunschweiger Str. 28
www.a-z-hilfen.de

Bildung in Bewegung

www.wir-am-droryplatz.berlin

Familien Forum Rixdorf

Ort: Brusendorfer Str.20
www.aspe-berlin.de

Familienzentrum

Ort: Kanner Str.12
www.awo-südost.de/
familienzentrum-in-neukoelln

Frauzentrum Affidamento

Ort: Richardplatz 28
www.affidamento.jimdo.com

FrauenNachtCafe

Ort: Mareschstraße 14
www.wildwasser-berlin.de/frauen-
nachtcafe.htm

Gemeindesaal der St.Richard

Ort: Braunschweiger Str. 18
www.st-richard-berlin.de

ITZ-Interkulturelles Theaterzentrum Berlin

Ort: Schudomastrasse 32
www.itzberlin.de

Kinderpavillon Droryplatz

Ort: Droryplatz. 3
www.droryplatz.de

Kiezwerkstatt

Ort: Braunschweiger Str. 8
www.naehstudio-im-stadtteil.de

Outreach-Straßensozialarbeit

Ort: Böhmisches Str. 48
www.outreach-berlin.de

Quartiersmanagement Richardplatz Süd

Erstberatung für Mieter*innen
Dienstags, von 16 bis 18 Uhr.
Um Voranmeldung wird gebeten.
Tel.: 030-68058585
Ort: Böhmisches Str. 9
www.richard-quartier.de

Recycling-Botschaft

Tauschladen
Ort: Braunschweiger Str. 80
www.trial-error.org/tauschladen

„Scheune“ - Jugend- und Gemeinschaftshaus

Ort: Zugang über Richardplatz 25
www.awo-südost.de/
jugendarbeit-die-scheune

Solinar (ZeBuS e.V.)

Ort: Hertzbergstrasse 1
www.zebus-ev.de
www.solinar.de

Yourkiez

virtueller Ort
www.yourkiez.de



Gefördert durch:

IMPRESSUM

Herausgeber: Quartiersmanagement Richardplatz Süd
Böhmisches Strasse 9, 12055 Berlin, Tel.: 030-68058585
V.i.S.d.P.: Bernhard Stelzl, wandredaktion@email.de
Redaktion: Bernhard Stelzl / Layout: Dulce Neves
Druck: WIRmachenDruck GmbH, 1500 Auflage

FrauenNachtCafé im Kiez

Das FrauenNachtCafé ist ein offener Café - Raum für Frauen* in Krisen- und Konfliktsituationen von Wildwasser Berlin e.V. Es besteht seit 2006 und ist seit September 2014 im Richardkiez in der Mareschstraße 14 zu finden. „Frau* definiert selbst was für sie eine Krise ist, so dass das Unterstützungsangebot für Frauen* die sich in persönlichen Krisensituationen befinden, feministisch, anonym und ohne Voranmeldung genutzt werden kann“, erläutern die Teammitarbeiterinnen. Dies kann während der Öffnungszeiten mittwochs von 19 Uhr bis 1 Uhr, freitags und samstags jeweils von 20 Uhr bis 2 Uhr morgens persönlich vor Ort oder telefonisch sein. „Es muss nicht immer eine Krise sein um hier reinzukommen, wir sehen die Räume auch als Anlaufpunkt für einen offenen Austausch unter Frauen*, das kann gemeinsames Kochen, Spieleabende, Gesprächsrunden oder einfach nur ein kurzes Gespräch sein“, stellen die Mitarbeiterinnen klar und laden Frauen* ein, das FrauenNachtCafé und seine Angebote persönlich kennenzulernen. Die dort vorhandenen Räume der nächtlichen Anlaufstelle sind schön gestaltet und laden zum Verweilen ein. „Falls wir nicht sofort eine Antwort haben, dann hilft unser Netzwerk mit Informationen zu weitergehenden Hilfsangeboten, Beratungsmöglichkeiten und Selbsthilfegruppen weiter“.



Am Abend öffnet sich die Tür für Besucher*innen

Mareschstraße 14, 12055 Berlin. Telefon: 030/61620970
Jeden Mittwoch von 19:00 bis 1:00 Uhr,
Freitag, Samstag jeweils von 20 Uhr bis 2 Uhr morgens sowie an
Ostern Weihnachten und Silvester.

Bürozeiten: Donnerstag von 10:00 – 14:00 Uhr

Quartiersrat Richardplatz Süd - Kurzbericht der 11. Sitzung

Der Quartiersrat setzt sich aus 13 Bewohnervertreter*innen (+4 Stellvertreter*innen) und 10 Vertreter*innen öffentlicher Einrichtungen, Vereine und des lokalen Gewerbes zusammen.

Der Quartiersrat gibt ein positives Meinungsbild zu dem Projekt „Empowerment für Umweltbewusstsein“ ab. Das Projekt wurde auf Basis von Vorschlägen aus dem Quartiersrat im Rahmen der Sitzung vom 06.10.2016 erarbeitet. Die Vorschläge wurden im World-Café entwickelt und im Plenum positiv abgestimmt. Das Projekt soll bis Ende 2019 laufen. Die Trägerschaft erhält die GBR „Kiez & Natur Lorenz Rückl“.

Das Feedback zur Stadtteilversammlung, die am 09.02.2017 in der Richard-Grundschule stattfand, ist überwiegend positiv. Organisiert wurde diese von der AG.Urban in enger Abstimmung mit dem Quartiersmanagement Richardplatz Süd. Die im Rahmen der Versammlung entwickelten Ideen werden den QR-Mit-

gliedern vorgestellt. Der QR spricht sich dafür aus, dass die vom Quartiersmanagement-Team vorgelegten Ergebnisse aus der Stadtteilversammlung und dem Quartiersrat in das IHEK des Quartiersmanagements fließen sollen.

Im Anschluss erarbeitet der Quartiersrat anhand der Methode Design Thinking Ideen für das Leitbild des Handlungskonzeptes. Dabei werden die Themen Nachbarschaftshaus für Bildung und Begegnung / Ort für Gemeinwesen, Menschenfreundliches Verkehrskonzept / Umverteilung zugunsten von Fahrrad und Fußgänger*innen und bezahlbares Wohnen / Gentrifizierung eindämmen in Kleingruppen bearbeitet.

Die nächste Sitzung des Quartiersrats findet am 06.04.2017 um 17:00 Uhr im Elterncafé in der Richard-Grundschule statt.

Aus der
Arbeit des
QM

Quartiersmanagement Richardplatz Süd
Böhmische Straße, 12055 Berlin, Tel.: 6805-8585
info-richard@quartiersmanagement.de
www.richard-quartier.de

Sie möchten regelmäßige Information
rund um das Quartiersmanagement, dann
abonnieren Sie unseren Newsletter unter:
www.richard-quartier.de/Newsletter.256.0.html